



## **Prof. Dr. Willibald Folz verstorben**

Die Münchener Hypothekenbank trauert um ihren ehemaligen Vorstandssprecher und Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Dr. Willibald Folz. Er verstarb kurz vor Vollendung seines 81. Lebensjahres.

Willibald Folz prägte mehr als drei Jahrzehnte die Entwicklung der MünchenerHyp. Er hat sich mit großem Engagement und strategischem Weitblick für den Erfolg, die Eigenständigkeit und Zukunftsfähigkeit der Bank eingesetzt. Damit hat er wichtige Grundlagen für die heutige Marktposition und Bedeutung der MünchenerHyp innerhalb der Genossenschaftlichen FinanzGruppe geschaffen.

Im Jahr 1979 wurde Willibald Folz Mitglied des Vorstands der MünchenerHyp. Ab 1985 agierte er vier Jahre lang bis 1989 als dessen Sprecher. Anschließend gehörte er von 1990 bis 2010 dem Aufsichtsrat der Bank an, ab 1998 als dessen Vorsitzender.

Von 1990 bis 1999 war Willibald Folz Präsident und Vorstandsvorsitzender des Genossenschaftsverbands Bayern, der damals aus der Fusion zweier Vorgängerverbände entstanden ist.

Darüber hinaus nahm Willibald Folz zahlreiche Mandate in Unternehmen der Finanzwirtschaft und der Genossenschaftsorganisation wahr. So war er unter anderem Vorsitzender des Aufsichtsrats der Baywa, stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats der Bayern-Versicherung und Mitglied des Aufsichtsrats der Bausparkasse Schwäbisch-Hall.

Der Wissenschaft galt das besondere Interesse des Juristen und Volkswirts. Er wirkte als Honorarprofessor an der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt/Ingolstadt und der Universität Bamberg. Zu seinen Themenschwerpunkten zählten das Bankrecht und das Genossenschaftswesen. Zudem engagierte er sich in kulturellen und historischen Organisationen und Stiftungen.

Für seine großen Verdienste wurde Willibald Folz mehrfach ausgezeichnet. Er erhielt das Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland, den Bayerischen Verdienstorden und die Raiffeisen/Schulze-Delitzsch-Medaille in Gold des Deutschen Genossenschafts- und Raiffeisenverbands (DGRV).